

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3307

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 159.

— 159 —

**Cod. Ser. n. 2680** 1536  
1537

**GEORG VON PEUERBACH:** *Computus ecclesiasticus* (mit der Vita des Autors und einer Praefatio) (lat.).

Papier, 24ff., 1 gefaltete Tafel, 208 × 158, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd.

DATIERUNG: *Computus Ecclesiasticus Magistri Georgij Peurbachij mathematici acutissimi 1536* (fol. 1<sup>r</sup>). — *Laus deo finis huius operis facta est septimo idus Januarias Anno incarnationis dominij 1537 Georgij Transiluani Computus Τελως* (fol. 19<sup>v</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Kat. Ser. n. 2, 349.

Abb. 133

**Cod. Ser. n. 2768** (Österreich), 1599

**REICHART STREUN VON SCHWARZENAU:** *Land-Handvest oder Freiheiten des lüblichen Erzherzogtums Österreich unter und ob der Enns* (lat., deutsch).

Papier, 273, II\*ff., 296 × 205, Schriftspiegel 190/200 × 130/135, Zeilenzahl schwankend. — Als Einband rotes Pergament über Pappe, Schließbänder erhalten, auf dem VD Reste zweier Siegel.

DATIERUNG, NAME DES VERFASSERS: *Landt Handtuest Oder Freyhaiten des Lüblichen Ertzhertzogthums Österreich vnder vnd ob der Enns Erstes Buech Durch Reichardten Strein herrn Zue Schwarzenau etc. . . . Zu sammen getragen vnd verfasst . . . M.D.XCIX etc.* (fol. 2<sup>r</sup>–v).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Kat. Ser. n. 2, 388.

Abb. 466

**Cod. Ser. n. 2949** (Österreich), 1599

**REICHART STREUN VON SCHWARZENAU:** *Land-Handvest oder Freiheiten des lüblichen Erzherzogtums Österreich ob der Enns* (lat., deutsch).

Papier, 409ff., 317 × 205, Schriftspiegel durchschnittlich 230/240 × 145/150.

DATIERUNG, VERFASSER: *Landt-Handvest oder Freyhaiten des Lüblichen Ertzhertzogthums Österreich ob der Ennß Erstes Buech Durch Reichartn Strein Herrn zu Schwarzenaw etc. . . . zusammen getragen und verfast . . . M.D.XCIX* (fol. 1<sup>r</sup>).

VORBESITZER: Bibliothek des k. k. Justizministeriums (fol. 1<sup>r</sup>).

LITERATUR: Kat. Ser. n. 2, 437.

Abb. 465

**Cod. Ser. n. 3307** 1574

**SIGMUND HAGELSHAIMER** (Heldt genannt): *Wappenbuch* (deutsch).

Papier, XLIX, 654, VI\*ff., 390 × 273, Schriftspiegel (der Vorrede) 257/260 × 163, 26–31 Zeilen. — Zahlreiche Wappen und viele Bilder. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge bis auf einen erhalten, Schließen entfernt.

DATIERUNG, VERFASSER, SCHREIBER: *Wappenbuch . . . Mitt sonderm vleis durch Sigmundum Hagelßhaimer Heldt genant zusammen getragen in dem 1574* (fol. III<sup>r</sup>).

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3307

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 160.

— 160 —

**VORBESITZER:** Familie Hagelshaimer Heldt genannt (koloriertes Wappen-Exlibris auf der Innenseite des VD, blindgedrucktes Wappen auf dem Rücken). — *Wolff Jacob Schmidtmayer von Schwarzenbruck Anno 1704* (Innenseite des VD). — *Ex libris Boroth 1831 In perpetuam Rei memoriam a Titt. Dno. Joh. Ignatio Kiss.* (fol. 1r).

**LITERATUR:** Inventar I, 183. — Kat. Ser. n. 3, 44.

Abb. 337

**Cod. Ser. n. 3318**

1572

**Rammelsbergisches Bergrecht** (deutsch).

Papier, I, 80ff., 203 × 151, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd. — Als Einband Pergamentblatt des 14. Jhs. mit einem Fragment aus der Summa theologica des Thomas von Aquin.

**DATIERUNG:** Jahrzahl 1572 im Notariatszeichen des Johann Hauerlandt auf fol. 77r. Die Handschrift wurde 1572 kollationiert und höchstwahrscheinlich auch 1572 geschrieben. Alle Versoseiten tragen zudem die Unterschrift Hauerlands.

**VORBESITZER:** Die Handschrift wurde 1881 vom Präfekten Ernst von Birk der Hofbibliothek geschenkt.

**LITERATUR:** Kat. Ser. n. 3, 58.

Abb. 325

**Cod. Ser. n. 3494**

Venedig, 14. August 1515

**Instruktion für Girolamo da Pesaro, Capitan von Padua** (lat., italien.).

Pergament, 28ff., 240 × 170, Schriftspiegel 165 × 98, 29 Zeilen. — Titelseite mit Zierrahmen, Medaillons und Wappen. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Goldpressung, Schließbänder entfernt.

**DATIERUNG, LOKALISIERUNG:** *Datum In nostro Ducali Palatio Die XIIII Augusti Indictione IIII. M.D.XVto* (fol. 23r). — Nachtrag mit einer Datierung vom 19. August auf fol. 23v—24r.

**VORBESITZER:** Girolamo da Pesaro (Wappen auf fol. 3r). — *F. S. FA.* (fol. 1r). — *EX LIBRIS E. MOSER GRAZ. 1897* (Innenseite des VD). — 1933 durch die Nationalbibliothek vom Antiquar H. P. Kraus erworben.

**LITERATUR:** Inventar I, 184. — Kat. Ser. n. 3, 119f.

Abb. 61

**Cod. Ser. n. 3781**

(Nürnberg ?), 1578

**SIMON KOFFERL:** Anweisung, visieren zu lernen (deutsch).

Papier, 213 (recte 212, nur bis fol. 60r beschrieben)ff., 200 × 155, Schriftspiegel durchschnittlich 132/137 × 100/105, 16—17 Zeilen. — Kalligraphierte und verzierte Titelblätter, kolorierte schematische Federzeichnungen. — Originaleinband mit Blinddruck, Schließbänder abgerissen.

Name des Verfassers auf dem Titelblatt (Kupferstich): *Anweisung viesieren lernen Bey Simon Kofferl Rechenmeister zu Nürnberg* (fol. 3r).

**DATIERUNG:** *Hernach volget ein kurtzer vnnd doch klerlicher vnterricht Wie man Viesier Ruten . . . Machen sol. Anno 1578* (fol. 4r).

**VORBESITZER:** *M. Hogatterb(er)ger* (fol. 3r). — *Szwiedernoch* (fol. 4r).

**LITERATUR:** Kat. Ser. n. 3, 259.

Abb. 370

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3307

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, Ab. 337.

gut wie er sich vergaete, und seine Sachen geschaffen seint. Do  
sinn nun mengel bei einem befunden, haben sie die beücht  
gegaet, einen ieden nach gelegenheit zu straffen, und  
bis zu reiten, einen do er verdint, aber seiner Ehr entseß,  
et. seine praeuilegia genommen an gebürenden orten  
öffentlicly angeschlagen, und also Exemplum statuunt  
das sich andere daran stossen müssen und alle Fürst,  
en, Herrn, und Stedt, so von den Ermolden für Exem  
plum gemonet gehorsam sich erfreien müssen, bei been  
der Rechte, also das solche Edeler personen, in Güten sitte  
sich halten leben, auch gedachte Ermoldt fürchtenn  
müssen, welcher aber laider, iehz bei unsfern Leuten  
abkommen, und ein ieder so gut was er will, auch das  
schönde geset, wiev derselb macet, dann gute siten  
und tuigmen, und ein ieder sich anmassen will, desz,  
en er beget, und mit gewalt vermaint sinant zu  
füren, als der Bauer wills dem Bürger nachthün,  
der Bürger dem Edelman, der Edelman dem Bra  
uun, Der Brauun dem Fürsten und also fortan, wo  
es nun also fort gegen soll ist gutt abzunemen, war  
zu er leblich kommen würdt. Dis sei also von dem Edel  
käuten geschrieben.

**M**ün will ich ieso von den

**Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3307**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=6977](https://manuscripta.at/?ID=6977)